

Aus Haus, Hof, Küche und Keller.

Schlaflosigkeit. Um die Schlaflosigkeit zu bannen, kann man folgende Hausmittel anwenden. Abendlich kalte Abreibungen oder ein warmes Bad von mindestens viertel- bis halbstündlicher Dauer oder ein nasser Umschlag auf Kopf und Nacken; ferner vor dem Schlafengehen zu geniehen kalter Baldriantee, Baldrian- und Koffeumtropfen, 18 Gramm Milchzucker auf ein Glas Wasser oder Zitronenlimonade, ein Glas Milch oder dicke Milch, einen Apfel, eine Zwiebel und dergleichen mehr.

Praktischer Leim. Wenn es sich darum handelt, in der Haushaltung ein Glas- oder Porzellanstück, ein Spielzeug oder dergl., wenn es zerbrochen, schnell zu verleimen, so löst man in einem erwärmten Köffel etwas weiße Gellatine mit ein wenig Essig auf und bestreicht die zu verleimenden Gegenstände mit der erhaltenen klaren Lösung. Hat man dem Essig einige Körnchen chromsaures Kali zugefügt und das verleimte Stück einige Zeit dem Lichte ausgesetzt, so kann man es nachher sogar in Wasser legen, ohne daß es an der verleimten Stelle auseinandergeht.

Fleckenreinigung. Flecken von Zucker, Schleim, Stärke, Mehlteig usw. entfernt man durch einfaches Auswaschen mit warmem Wasser, in welchem ein kleiner Teil venetianischer Seife gelöst ist. — Blutflecken wäscht man ebenso aus; sollten noch Eisenflecke zurückbleiben, so hilft man mit gelöster Weisensäure nach. — Flecken von Obst, roter Tinte, Rotwein, Pflanzenfäulen entfernt man aus Weisenzug durch Waschen mit stark verdünnter Schwefelsäure oder heissem Chlorwasser; aus baumwollenen, wollenen oder seidenen Stoffen durch Auswaschen mit lauem Seifenwasser von venetianischer Seife oder mit verdünntem Salmiakgeist, 2 Teilen Alkohol und 3 Teilen Schwefeläther. Doch ist äußerste Vorsicht, namentlich sofortiges Auswaschen dringend anzuraten.

Rätsel-Ecke.

1. Rätselsprung.

ge	zu	aus	nach	gen	ge	gens
die	wert	schle	lan	ber	ja	ber
all	aus	nur	über	zu	bran	nun
ein	zu	spat	•	wert	gel	gen
nill	o	bat	hoch	die	da	ge
will	wollt'	ich	manch	re	ein	gar
überst	ist	den	ich	hebt	kein	ich

2. Rätsel.

Die Dritte schafft mir den Himmel hienieden,
Nach sind und Beglückten die Ersten beschieden,
Und doch, wann fehlt es an Verdruß
Dem, der das Ganze haben muß!

3. Rätsel.

Ein König deutschen Stammes, der sein Heer
Nach Süden führte, dort ein Reich zu gründen,
Sein Name kann ein andres Volk Dir künden —
Lautst man zwei Laute um, beherrscht's das Meer.

Ein Rätsel aus dem „Lustigen Eck“
Die Lösung ist: 1. Die Laute „n“ und „m“
2. Die Laute „n“ und „m“
3. Die Laute „n“ und „m“
4. Die Laute „n“ und „m“
5. Die Laute „n“ und „m“
6. Die Laute „n“ und „m“
7. Die Laute „n“ und „m“
8. Die Laute „n“ und „m“
9. Die Laute „n“ und „m“
10. Die Laute „n“ und „m“

Lustige Ecke



Schlau.
„Warum willst Du durchaus keinen Arzt heiraten?“
„Sehr einfach! Weil es mit der herrlichen Badereise zu Ende wäre.“

weicherzigen Herrn Verken hat Schulden gemacht. Der Vater bittet einen ihm befreundeten Major, den Madetten streng zu ermahnen, ihm dann aber doch die Schulden in seinem Namen zu bezahlen.
Es entspinnt sich daraus folgende Szene.
Madett Verken (klopft schüchtern an die Türe des Majors).
Stimme von innen: „Kink!“
Madett Verken: „Herr Major werden gütigst entschuldigen, mein Vater hat mir aufgetragen, daß ich . . .“
Major: „Wieviel?“
Madett Verken: „Die Summe, um die es sich handelt, wage ich kaum zu nennen, es sind hundert Mark, es soll gewiß nicht wieder . . .“
Major (einen Hundertmarkschein dem Madetten hinreichend): „Naus!“

Höhere Bildung.
Richter: „Woher haben Sie denn die Deule an der Stirn?“
Angeklagter: „Der muß sind, Herr Gerichtshof, nach die Darwinsche Theorie.“
Richter: „Was schwächen Sie da?“
Angeklagter: „Die Deule stammt nämlich von dem Affen ab, den ich Sonntags hatte.“

Unglückliches Verhängnis.
Privatier: „Was, Sie wollen betteln, mit geschminktem Gesicht und gebrannten Haaren? Scheren Sie sich zum Teufel und arbeiten Sie! Kommt der Keel daher, wie das reinste Gigerell!“
Handwerksbursche: „Ach, entschuldigen Sie, mei' kudestes Herrchen, von der Arbeit komm ich ja gerade! Ich war ja nämlich vor dreihig Pfenniche zwei Stunden lang Versuchsojekt bei de Lehr- lingsprüfung der Wader und Kriseere!“

Wechselseitig.
„Der Reiter macht doch bei jedem Sah einen Kalauer.“
„Und seine Zuhörer bei jedem Kalauer einen Sah!“

Die lange Strafpredigt.
Der Sohn des feinen Märdern gegenüber zu
Der Vater bittet einen ihm befreundeten Major, den Madetten streng zu ermahnen, ihm dann aber doch die Schulden in seinem Namen zu bezahlen.
Es entspinnt sich daraus folgende Szene.
Madett Verken (klopft schüchtern an die Türe des Majors).
Stimme von innen: „Kink!“
Madett Verken: „Herr Major werden gütigst entschuldigen, mein Vater hat mir aufgetragen, daß ich . . .“
Major: „Wieviel?“
Madett Verken: „Die Summe, um die es sich handelt, wage ich kaum zu nennen, es sind hundert Mark, es soll gewiß nicht wieder . . .“
Major (einen Hundertmarkschein dem Madetten hinreichend): „Naus!“



Barter Wink.
Herr: „Der Rose, die Rose.“
Dame: „Aber, lieber Baron, immer der alte Witz!
Warum denn nicht lieber: Der Verle, die Verle?“

Trud und Verlag: Neue Berliner Verlagsgesellschaft, Aug. Krebs, Charlottenburg bei Berlin, Verlagsstr. 40. Verantwortlich für die Redaktion der Neuen Berliner Verlagsgesellschaft, Aug. Krebs: Max Gerten, Charlottenburg, Weimarsche Str. 40.